Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 47 (1921)
Heft: 28

Artikel: Der Völkerbund
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-454706

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In der höheren Töchterschule

Die Oberlehrerin erzählt von Diogenes aus Sinope, dem Philosophen und Proletarier. „Ja, und einmal, als Diogenes vor seiner Tonne lag und sich von der Sonne bescheinen ließ, hatte er eine Begegnung mit Alexander von Mazedonien, der mit seinem Gefolge gekommen war. Der König gewann so lebhaftes Interesse an ihm, daß er ihn aufforderte, sich eine Gnade auszubitten. Diogenes tat es, indem er Alexander bat, ihm ein wenig aus der Sonne zu gehen. Fräulein Weideli, wofür ist uns diese Aeußerung ein Beweis?"

„Für die Begehrlichkeit der unteren Schichten," sagt Fräulein Weideli. B.

Der Völkerbund

Die Völker, ach, sie bellten wild.
Verändert er das Weltenbild?

Noch sieht man sehr die Nabelschnur,
Hört man des Kindes Schnabel nur.

Ruht auf der Welt ein höll'scher Wahn?
Kräht aus dem Kind ein welscher Hahn?

In Zukunft wird man stärker sehn,
Wo Engel, wo Berserker stehn.

Ich glaub' nicht an den Slötenton.
Bis sie den Trieb, zu töten, flohn. Snurks

Berechtigte Forderung

Wirt (zum Gast, der ein hartes Beefsteak bekommen hat): E Guete dänn!

Gast: Wünschen Sie mir lieber gute Zähne! e

Nägeli: Grüetzi, grüetzi, Herr Mörgeli! Sind Sie au a d'r Basler Usstellig gsy?

Mörgeli: Sryli — eusi Wirte-Generäl händ da ä chäibe suberi Alkoholparade abgnah. Nu eis hani vermißt!

Nägeli: So? Was dänn, wä-me fröge darf?

Mörgeli: Es Extrakabinett mit enere Separatusstellig vo de schönste Chällnerinne!

Nägeli: Nei aber au, Herr Mörgeli! Jetz säg' i aber nüt meh. Tschau! e

Egyptische Zigaretten
PHILIPPOSSIAN & Co
Bern — Cairo
Unsere Schachteln tragen keinen anderen Namen als lediglich die Wörter PHILIPPOSSIAN & Co. Achten Sie auf uns. Schutzmarke (ein gold. Käfer)

Restaurant Neuhof
Zürich 8, Seefeldstrasse 40. Gut bürgerl. Mittagstisch (nur mit Butter gekocht) à 1.80. Abendessen à Fr. 1.60. Reingehaltene Land- u. Flaschenweine. ff. Aktienbier, hell u. dunkel. Neu renoviertes Gesellschaftszimmer (ca. 50 Personen fassend).
Es empfiehlt sich Fritz Hofer-Kimmich.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948
Täglich von 2½—10½ Uhr:
6 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 6 Akte
des grossen Filmwerkes
Ki-San-Fou
Der Geheimnisvolle
Das spannende Erlebnis einer Abenteuer- und Erbschleicherin, verbunden mit einer ergreifenden Familientragödie.
4 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 4 Akte
Das Urteil
Ein spannender u. ergreifender Kriminal-Roman.
Künstlerkapelle: H. RINESCH.

Corso-Theater, Zürich
Gastspiel-Operetten-Ensemble. Direktion J. Kren.
Täglich abends 8 Uhr: „Hol' mich der Teufel", Operette in drei Akten.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ Uhr und abends 8 Uhr.

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Vom 1. bis 15. Juli 1921, täglich abends 8 Uhr:
„Bastien und Bastienne", komische Oper in einem Akt v. W. A. Mozart, und das übrige vornehme Programm.

Fischer's Hochglanzcrème
„Ideal"
ist unstreitig die beste Schuhputzmarke der Jetztzeit. „Ideal" gibt verblüffend schnell und haltbaren Glanz, färbt nicht ab und macht die Schuhe geschmeidig u. wasserdicht. Verlangen Sie ausdrücklich „Ideal" in jeder Spezerei- und Schuhhandlung. Allein. Fabrikant: G. H. Fischer, schweizer. Zündholz- und Fettwarenfabrik, Fehraltorf. Gegr. 1860.

Lebensabend Organisation des Sich-Findens. Vornehm, diskret. Tausende von Anerk. und Dankschreiben glückl. Verheirateter Mitglieder. Bundesschrift geg. Einsendung v. 50 Cts. Verlag G. Breiter, Basel 12/9. 2278

Ad. Byland
Laubsäge-Artikel
in reichster Auswahl
Gartengeräte!
Eisenwarenhandlung
Rennweg 48, Zürich 1

Brise-Bise
Gestickte Gardinen auf Mousseline, Tüll, Spachtel etc., am Stück oder abgepasst, Vitrages, Draperien, Bettdecken, glatte Stoffe, Etamine, Wäsche-Stikkereien usw. fabriziert u. liefert direkt an Private Hermann Mettler, Kettenstichstickerei, Herisau. - Musterkollektion gegenseitig franko. 2167

Für Herren!
6 hochinteressante, scharfe Photos, 4×6 cm à Fr. 3.50 versendet diskret per Nachnahme. Postfach 14379, Kornhaus, Bern. 2270

Zahnpraxis
A. Hergert
pat. Zahnt.
Zürich — Bahnhofstrasse 48
Spezialität für schmerzloses Zahnziehen
Zahnersatz ohne Platten
Drei besteingerichtete Operationszimmer

Stetig Inserieren bringt Erfolg!!

Vom h. Regierungsrat bewilligte
Grosse Geld-Lotterie
zu Gunsten des Zürcher Stadt-Theaters
Preis pro Los Fr. 2.—

1	Hauptgewinn			à Fr.	50,000.—
1	„			à „	30,000.—
1	„			à „	20,000.—
1	„			à „	10,000.—
1	„			à „	8,000.—
1	„			à „	5,000.—
1	„			à „	4,000.—
2	Gewinne	à Fr.	3000	„	6,000.—
4	„	à „	2000	„	8,000.—
10	„	à „	1000	„	10,000.—
10	„	à „	800	„	8,000.—
10	„	à „	700	„	7,000.—
10	„	à „	600	„	6,000.—
20	„	à „	500	„	10,000.—
20	„	à „	400	„	8,000.—
20	„	à „	300	„	6,000.—
20	„	à „	200	„	4,000.—
25	„	à „	100	„	2,500.—
750	„	à „	80	„	60,000.—
7,500	„	à „	20	„	150,000.—
7,500	„	à „	15	„	112,500.—
7,500	„	à „	10	„	75,000.—
23,408	Bargewinne			Fr.	600,000.—

Sämtliche obigen Gewinne sind auf Grund der Lotterie-Bedingungen ohne Abzug zahlbar ab 15. Dezember 1921 bei der Schweiz. Vereinsbank, Filiale Zürich
Ziehung am 5. Dezember 1921
unter amtlicher Aufsicht und vor Zeugen.
Bei schriftl. Bestellungen ist das Rückporto beizufügen.
Die offizielle Ziehungs-Liste erscheint einige Tage nach der Ziehung im Tagblatt der Stadt Zürich und kann dann ausserdem bei der Schweiz. Vereinsbank Zürich gegen Einsendung von 40 Cts. (Porto inbegr.) bezogen werden.
Der starken Nachfrage wegen versorge man sich bei Zeiten mit Losen
Vorteile dieser Verlosung: Nur eine Ziehung! Nur Bargewinne! Auszahlung ohne Abzug!
Die Generalvertriebstelle: Schweiz. Vereinsbank Rathausquai 6, Zürich.
(Wiederverkäufer erhalten hohe Provision.)